

KEKS – Auswertung

Pöhlmann, Berger, von Arnim & Joraschky (2009)

Der Fragebogen besteht aus 18 Items plus 2 Items optional (Skala „Übertriebene Wahrnehmung (Offenheit)“). Da der Fragebogen selbst keine Aufmerksamkeitssteigerung induzieren soll, sind die Items so geordnet, dass keine „Reise durch den Körper“ entsteht. Die Items springen vielmehr kreuz und quer durch den Körper.

Jedes Item benennt einen bestimmten Körperteil oder -bereich. Der Proband hat auf einer 5-stufigen Likert Skala auszuwählen, wie gut er diesen Körperteil wahrnehmen kann. Die Einordnung erstreckt sich von 1 = *Kann ich **nicht wahrnehmen** (spüren)* bis 5 = *Kann ich **mit vielen Details wahrnehmen***.

Bei den Nummern der im Folgenden aufgelisteten Items handelt es sich um die jeweilige Position im Fragebogen.

Skala „Skelett (Innerer Halt)“ 9 Items

1. Schulterblätter
4. Wirbelsäule
5. Übergang der Halswirbelsäule zum Kopf
9. Rücken im Bereich der Lendenwirbelsäule
12. Der Rücken zwischen den Schulterblättern
14. Steißbein
17. Rücken im Bereich der Brustwirbelsäule
19. Halswirbelsäule
20. Beckenknochen

Skala „Körperräume-Körperhöhlen (Innerer Raum)“ 4 Items

3. Hinterer Mundraum
7. Zunge
10. Zehen
15. Gesäß

Skala „Haut (Grenze)“ 5 Items

2. Zehenzwischenräume
6. Augenlider
11. Haut
13. Haaransatz
18. Achselhöhlen

+ 2 optionale Items der **Skala „Übertriebene Wahrnehmung (Offenheit)“**

8. Linke Herzklappe
16. Kleinhirn

Berechnung der Skalenwerte

Die Items der einzelnen Skalen werden addiert und durch die Anzahl der Items der Skalas dividiert. Hohe Werte weisen auf eine hohe Körperwahrnehmung im Sinne des Konstruktes Körperwahrnehmung hin. Normen für die Auswertung existieren noch nicht.

Die Testfragen 8. und 16. der Skala „Übertriebene Wahrnehmung (Offenheit)“ werden gesondert betrachtet. Jeder Mittelwert dieser Skala größer 1 kann als Hinweis auf sozial erwünschte Antworttendenz interpretiert werden. Je größer der Wert ausfällt, um so ausgeprägter ist diese Hinweis.